

Vortrag für Gleichstellungsaktive der Thüringer Hochschulen

Intersektionalität in der Gleichstellungsarbeit - Chancen und Herausforderungen

19. Oktober 2020, 16:00 bis 18:00 Uhr, online

Referentin: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Urmila Goel

Inhalt

Diskriminierungen sind vielfältig. Sie stehen nicht einfach nebeneinander, sondern sind miteinander verflochten, bedingen sich gegenseitig und produzieren ambivalente Positionierungen. Diese Verflechtungen von verschiedenen Diskriminierungsformen wie Sexismus, Rassismus, Klassismus oder Ableismus wird mit dem Begriff Intersektionalität analytisch gefasst. Für Gleichstellungsbeauftragte stellt Intersektionalität sowohl Chancen als auch Herausforderungen dar. Im Vortrag mit anschließender Diskussion wird das analytische Konzept der Intersektionalität vorgestellt sowie verbundene Fachbegriffe erläutert, um sie auf die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten beziehen zu können. Die Vortragende wird auf Fragen aus der Praxis eingehen.

Urmila Goel ist Vertretungsprofessorin am Institut für Europäische Ethnologie und am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migration und Rassismus, Geschlecht und Sexualität sowie Intersektionalität. Zudem ist sie freiberufliche Trainerin zu diesen Themen. Mehr Informationen auf urmila.de.

Teilnahmebeitrag

Der Workshop wird vom Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung im Rahmen der Fortbildungsreihe „Verstehen-Vermitteln-Verändern“ angeboten und finanziert.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bis zum 21. September 2020

Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung

E-Mail: kontakt@tkg-info.de